

Four Seasons - Four Problems

Ein Geschenk für Kchan. Wenn sie die gezeichnete Variante schon nicht bekommt...

Von CichAn

Winter - Kapitel 10 - Spurlos verschwunden

Ich wollte meine Augen nicht öffnen. - Weil ich wusste, ich würde ihn nicht sehen.

Ich wollte nicht aufstehen und ins Bad gehen. - Weil ich wusste er würde nicht vor dem Spiegel stehen.

Ich wollte einfach liegen bleiben, warten, bis er mich wie jeden Morgen küsst und sagt dass wir aufstehen müssen. Das hat er immer getan, könnte er jetzt nicht auch einfach wieder auftauchen und mich in den Arm nehmen?

‘Wieso bist du einfach verschwunden?’

Zwei Tage war er nun schon weg. Ohne eine Spur hinterlassen zu haben, ohne sich zu melden. Ich war so verzweifelt, lag die ganze Zeit im Bett. Ich hatte Schwierigkeiten ohne ihn einzuschlafen. Ohne ihn aufstehen konnte ich allerdings auch nicht, also blieb ich liegen.

Ich stand auch nicht auf, als Yuki in unser Zimmer kam. “Kira? Ist alles in Ordnung? Es ist schon mitten am Tag, willst du nicht aufstehen?” Sie klang besorgt, aber ich wollte ihr nicht antworten. “Kira..?“, fragte sie erneut, kam nun auf mich zu. Ich wusste es, auch ohne die Augen zu öffnen. Sie kam immer näher an unser Bett. An sein Bett. An das Einzige, das er zurückgelassen hatte. Seine Bettwäsche roch noch nach ihm, wenn Yuki sie anfassen würde, würde sie nach Parfum riechen.

Dieser Gedanke machte mich so... “Bleib wo du bist! Komm nicht näher!!!“, brüllte ich sie an. Ich saß nun aufrecht. Yuki war direkt vor dem Bett stehen geblieben. Sie sah mich entsetzt an, schien etwas sagen zu wollen. “Tut mir Leid. Ich wollte nicht... Ich... Ich will einfach nur meine Ruhe haben...”

“Also hat er sich immer noch nicht gemeldet..? Ich war bei unserer Lehrerin, ich wollte wissen ob sie vielleicht weiß...” Ich war mir nicht sicher ob sie sich um mich oder um Kaoro sorgte. Auch wusste ich nicht, ob ich überhaupt wissen wollte wo er war. Immerhin war er ohne ein Wort zu sagen einfach verschwunden. “Sie sagte, dass sein

Vater ihn abgeholt hat und das seine Familie darüber nachdenkt ihn von der Schule zu nehmen.", "Was..?!" Sie wollten ihn von der Schule nehmen?! Plötzlich viel mir der Anruf ein, den unser Vater erhalten hatte. War das vielleicht wirklich die Weiße Dame gewesen?! Hatte sie Kaoros Eltern vielleicht auch angerufen?

"Ich schätze du denkst an das Selbe wie ich. Kaoro soll dann auf eine Schule in der Nähe seines Wohnhauses gehen. Und drei Mal darfst du raten, wer unsere Schule plötzlich verlässt und wo dieser Jemand dann zur Schule gehen will.", "Kifujin..." Also ist es tatsächlich so?! Hat sie es tatsächlich geschafft uns auseinander zu bringen? Dass seine Eltern ihn von dieser Schule nehmen wollten, war anscheinend eine Maßnahme, um jeglichen Kontakt mit mir zu verhindern. 'Verdammt...' Ich ließ mich wieder aufs Bett fallen.

Wie sollte ich da wieder raus kommen..? Wir waren von klein auf zusammen, unsere Familien kannten sich gut. Fanden sie es wirklich so schlimm? Es geht ihnen wahrscheinlich um ihren Ruf... Wenn er mit Yuki zusammen gekommen wäre, hätten sie sicher nichts dagegen gehabt. Schon wieder... Ich stehe mir ständig selbst im Weg.

Yuki kletterte ein paar Sprossen der Leiter am Bett hoch, wahrscheinlich um mich besser sehen zu können. Sie hatte Tränen in den Augen. "Tut mir Leid. Das ist alles meine Schuld...", "Blödsinn. Was kannst du denn dafür..?", "An dem Tag, als die Weiße Dame dich verletzt hat... Ich hab dir da etwas nicht gesagt..." Sie hatte nun wieder meine volle Aufmerksamkeit: "Was hast du mir nicht gesagt..?" Was konnte denn so wichtig sein, dass sie dachte sie sei daran Schuld?

"Du weißt ja dass wir verschiedene Kurse belegen und ich deshalb nicht dabei war, als du verletzt wurdest.", begann sie. Kurz dachte ich, dass sie sich jetzt auch noch die Schuld an meiner Verletzung gab. Aber es war anders: "Als ich davon erfuhr, wollte ich sofort zu dir. Also bin ich zum Krankenzimmer. Aber... Ich bin nicht rein, weil vor dem Spalt in der Tür ein Mann stand. Ich konnte nicht erkennen wer es war, aber er schien sehr verärgert. Nach einer Weile stürmte er an mir vorbei, rannte mich fast um... Als Vater uns von dem Anruf erzählte... Ich hätte sofort schalten müssen! Das war sicher Kaoros Vater. Er muss irgendetwas..." Mir wurde plötzlich so schwindelig. "Er muss gesehen haben wie wir uns küssten." Plötzlich fiel mir auch wieder ein, was Kaoro noch getan hatte, worüber wir geredet hatten. Das war eindeutig... Wenn das wirklich Kaoros Vater gewesen war, spielte ein Anruf der Weißen Dame keine Rolle mehr. Dann musste er Bescheid wissen!

"Tut mir Leid... Hätte ich dir davon erzählt, hätten wir vielleicht noch etwas tun können." Ich umarmte sie, so gut es ging, denn sie stand immer noch auf der Leiter. "Hätten wir nicht. Du kennst seinen Vater. Was hätten wir tun sollen..?" Was sollte ich jetzt tun? Was sollte ich tun, wenn er tatsächlich die Schule verlassen musste, wenn ich ihn nicht mehr wieder sehen durfte? Mir kamen die Tränen. Ich brauchte ihn doch. Ich wollte ihn nicht verlieren. Ich wollte ihn zurück. Es hatte uns doch so viel Mühe gekostet zusammen zu kommen.

Yuki löste sich von mir: "Ich werde schon dafür sorgen, dass er zurückkommt! Das verspreche ich dir. Ich habe da schon so eine Idee."

Eine Idee... Wenigstens einer von uns...

Als es langsam dunkel wurde, war ich angekommen. Ich stand nun vor dem großen Tor, hinter dem sich das Anwesen der Tatsumis befand. Eigentlich wollte ich nur spazieren gehen, um mich abzulenken. Dieser Ort hatte mich einfach angezogen, es war nicht mein Ziel gewesen, doch nun stand ich hier.

Das Haus machte einen imposanten Eindruck, genau wie Kaoros Vater. Ich erinnerte mich nur noch schwach an ihn. Hauptsächlich unsere Mütter waren miteinander befreundet. Sein Vater war nur ein, zwei Mal zum Kaffee mitgekommen. Ich war fünf. Wir spielten im Garten während unsere Eltern auf der Terrasse saßen. Er beobachtete uns die ganze Zeit. Yuki und Kaoro schien es nicht aufzufallen, aber mich störte es. Er machte mir Angst. Ich bekam eine Gänsehaut bei dem Gedanken an seinen Blick.

'Ob Kaoro auch Angst vor ihm hat..?' Vielleicht hatte er sich deshalb nicht gewehrt. Vielleicht ist er deshalb mit ihm mit und meldete sich nicht bei mir. Ich hatte keine Ahnung was Yuki vorhatte. Aber irgendwie wusste ich, er würde sich nicht so leicht überzeugen lassen...

Ich lehnte meine Stirn gegen das verschnörkelte Gitter des Tores. Was wollte ich überhaupt hier..? Sie würden mich sicher nicht zu ihm lassen. Wenn ich ihn doch wenigstens hätte sehen können. Das hätte mir ein wenig Mut gemacht. Ich sah, dass im ersten Stock Licht brannte. Ich versuchte mich zu erinnern, wo sein Zimmer war. Mein letzter Besuch, war nun schon eine ganze Weile her und sein Haus war ziemlich groß.

Ich überlegte zu klingeln, die Angestellten wussten sicher nichts von der ganzen Sache. 'Vielleicht würden sie mich zu ihm lassen...' Aber was hätte ich dann getan? Das hätte sicher alles nur schlimmer gemacht.

Ich konnte es nicht.

Ich drehte mich um und ging zurück in die Richtung, aus der ich gekommen war. Ich musste ein wenig Geduld haben, abwarten was Yuki vorhatte... So schnell wollte ich nicht aufgeben. Und ich war überzeugt davon, dass er das auch nicht tat. Bei diesem Gedanken musste ich schmunzeln.

Ich hatte doch tatsächlich gelernt, ihm zu vertrauen.

Wieder ein Kapitel... Diesmal etwas kurz, auch das Nächste wird nicht viel länger... Dafür wird das finale Kapitel schön ausgebaut! ^_^

Naja, was sollte man bei 12 Kapiteln auch erwarten? Guuuut es gibt Leute die schreiben ewig lange Romane. Aber ich bin mit meiner Arbeit ganz zufrieden.

Noch zwei... Ho ho... Ich schaff' das!

Dann hab ich endlich mal wieder was Abgeschlossenes! Das ist ja bei mir wirklich eine Seltenheit! Ich freu mich übrigens überhaupt nicht auf das nächste Kapitel... In der gezeichneten Variante war alles so schön geplant... Aber hier... T_T Eigentlich ist Kira bei dem Folgendem gar nicht dabei... Aber er ist der Ich-Erzähler... Also musste ich alles umschreiben... Arbeit, Stress, Urlaub wo bist du?!

Positiv denken... Immer positiv denken... Das wird schon! Ha ha! :_;